

# Funde von *Callicera aenea* (FABRICIUS, 1777) und *Lejops vittatus* (MEIGEN, 1822) in der Märkischen Schweiz (Diptera, Syrphidae)



Cornelius Kuhlisch

## Summary

### Records of *Callicera aenea* (FABRICIUS, 1777) and *Lejops vittatus* (MEIGEN, 1822) in the Märkische Schweiz region (Diptera, Syrphidae)

Historical records from Berlin and Brandenburg and current records from the Märkische Schweiz region are presented of the hoverflies *Callicera aenea* (FABRICIUS, 1777) and *Lejops vittatus* (MEIGEN, 1822). While *Callicera aenea* was reported at some localities in Brandenburg in recent years, *Lejops vittatus* could be recorded for the first time also in Brandenburg after its last detection in Berlin in 1990.

## Zusammenfassung

Von den Schwebfliegen *Callicera aenea* (FABRICIUS, 1777) und *Lejops vittatus* (MEIGEN, 1822) werden historische Nachweise aus Berlin und Brandenburg sowie aktuelle Nachweise aus der Märkischen Schweiz vorgestellt. Während *Callicera aenea* in den letzten Jahren an mehreren Orten in Brandenburg nachgewiesen wurde, gelang nach dem Fund von *Lejops vittatus* 1990 in Berlin erstmals nun auch der Nachweis in Brandenburg.

## Einleitung

Die Schwebfliegenarten *Callicera aenea* (FABRICIUS, 1777) und *Lejops vittatus* (MEIGEN, 1822) sind in Berlin und Brandenburg vom Aussterben bedroht und in ihrer Häufigkeit sehr oder extrem selten. Weiterhin ist bei beiden Arten langfristig mit einem starken Rückgang zu rechnen (SAURE 2018).

Die Art *Callicera aenea* ist deutschlandweit verbreitet und besiedelt alte Buchen- und Fichten-Mischwälder mit überalterten und absterbenden Bäumen. Dabei ist sie für die Larvenentwicklung auf einen hohen Totholzanteil angewiesen (SPEIGHT 2020).

Die nachgewiesenen Vorkommen von *Lejops vittatus* liegen über Deutschland verteilt in zumeist salzbeeinflussten Habitaten besonders an der Küste und vor allem an den ostdeutschen Binnensalzstellen (JENTZSCH & STUKE 2012). Ob *Lejops vittatus* aktuell im Berliner Stadtgebiet noch vorkommt, ist fraglich (SAURE 2018). In Brandenburg wurde diese Art bisher noch nicht nachgewiesen. Ihr Vorzugshabitat sind eutrophe bis polytrophe Moore, Sümpfe, Röhrichte und Seggenriede an stehenden und langsam fließenden Süßgewässern mit Beständen von *Phragmites*, *Typha* oder *Scirpus*, sowie Küstenlagunen mit *Bolboschoenus maritimus* agg. und Altarme in Überschwemmungsgebieten großer Flüsse (SPEIGHT 2020).

### Nachweise von *Callicera aenea* (FABRICIUS, 1777)

Zwischen Dahmsdorf und Waldsiefersdorf wurden am 13.05.2018 mittags am Fuße des Kriegerdenkmals für die Gefallenen aus dem Ersten Weltkrieg auf dem Waldweg zur Südseite des Kirchensees zwei Männchen beobachtet (50°32'09.20"N 14°05'38.30"O, MTB 3450/IV). Sie vollführten ihren Revier-Schwebeflug über einem Waldweg, der sich an dieser Stelle zu einer Lichtung weitet. Der Kirchensee befindet sich in unmittelbarer Nähe zum FFH-Gebiet „Klobichsee“. Der Wald um den Fundort ist ein Kiefern-Robinien-Mischwald mit einzelnen Eichen. Vom Kirchensee ausgehend befindet sich in der Nähe des Fundorts ein Erlen-Bruchwald.

**Berlin:** 1♂, 10.05.1986, Steglitz, Grundstück Gärtner-Ecke Kaulbachstraße, (WOLFF 1998); 1♀, 30.05.1990, LSG Spandauer Forst, Schönwalder Wiesen, (WOLFF 1998); 1♀, Forst Spandau, Kuhlake, 21.05.2011, (SAURE 2018)

**Brandenburg:** ? Expl., Bugk, (FLÜGEL 2001); 1 Expl., 05.05.1934, Frankfurt (Oder), (STREESE 2016); 3♂, 16.05.1997, Hermersdorf, Hohe Graben, (NÜBLER 2000); 1♀, 22.05.1998, NSG Döberitzer Heide, ehemaliger Truppenübungsplatz, (STREESE 2016); 1♂, 11.05.1999, 2♂, 09.05.2000, 1♂, 11.05.2017, 1♂, 12.05.2017, 1♂, 23.05.2017, LSG Potsdamer Wald- und Havelseengebiet, Wildpark Potsdam, (STREESE 2016; N. Streese, mündliche Mitteilung); 1♀, Ende Mai 2012, Grumsiner Forst, „Langer Berg“, (STREESE 2016); 1♀, 27.05.2016, Eberswalde, „Brandenburgisches Viertel“, (STREESE 2016); 2♂, 13.05.2018, Müncheberg, Kirchensee, beobachtet Kuhlisch

### Nachweise von *Lejops vittatus* (MEIGEN, 1822)

Auf dem Gelände des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung e. V. in Müncheberg wurde am 13.06.2019 an der schattigen Außenwand eines Gebäudes am Fensterrahmen ein totes Weibchen in einem Spinnennetz einer Trichterspinnne (Agelenidae) gefunden (52°30'57.20"N 14°07'03.30"O, MTB 3450/IV). Mit diesem Fund liegt der Erstnachweis dieser Art in Brandenburg vor. Am 26.05.2020 wurde ein Pärchen etwa 560 m vom ersten Fundort entfernt am Kreuzfließ (Diebsgraben) (Abb. 1) bei einer Paarung beobachtet (52°30'49.60"N 14°07'30.00"O, MTB 3450/IV). Die Umgebung der Fundorte ist eine vielfältig und intensiv genutzte Agrarlandschaft der Grundmoränenlandschaft mit natürlich eutrophen bis polytrophen Flachseen sowie zahlreichen Kleingewässern und kleinen Feldsöllen mit angrenzenden Feuchtgebieten. Die Gewässer sind von kleinen Flachland-Mähwiesen, Pfeifengraswiesen oder trockenen, kalkreichen Sandrasen umgeben (VOGELSÄNGER 2017; MLUL 2019c).

**Berlin:** 1♀, 30.05.1990, LSG Spandauer Forst, Schönwalder Wiesen (WOLFF 1998)

**Brandenburg:** 1♀, 13.06.2019, Müncheberg, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V., leg./det./coll. Kuhlisch; 1♂ 1♀, 26.05.2020, Müncheberg, Fauler See, Kreuzfließ, beobachtet Kuhlisch



Abb. 1: Der Fundort von *Lejops vittatus* (MEIGEN, 1822) am Kreuzfließ beim Pumpwerk Fauler See mit *Glyceria maxima*-Bestand. Im Hintergrund ist das Versuchsgelände des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung zu sehen.

## Diskussion

Für *Callicera aenea* scheint sich in der Märkischen Schweiz der hohe Alt- und Totholzanteil mit vielen Baumhöhlen günstig auszuwirken. In den Gebieten um den Klobichsee und dem Stobbertal kann der Altholzanteil aber stark variieren (MLUL 2019a, 2019b). Direkt am Fundort wurden außer einzelnen Eichen und Robinien eher wenig alte Bäume und Totholz gefunden. Bemerkenswert war ein 200 m entfernter, lichter Pappelforst mit mehreren sehr alten Kirschbäumen. Außer einzelnen Ausnahmen in dem Pappelforst gab es um den Fundort keine Funde von *Hedera helix*. Mit dem Nachweis aus 1997 bei Hermersdorf beschränken sich die Funde bisher auf den südöstlichen Teil der Märkischen Schweiz und es ist mit weiteren Vorkommen vor allem zwischen Buckow und Waldsiefersdorf sowie im Stobbertal zu rechnen.

Letztlich erhaltene Nachweise von *Lejops vittatus* stammen in Mecklenburg-Vorpommern aus Brackwasserbereichen und in Sachsen-Anhalt von Binnensalzstellen (JENTZSCH & STUKE 2012), einem Altarm der Elbe (SAURE 2016), sowie im Grenzbereich zu Thüringen von einem Teichgebiet (JESSAT 2012). In allen Fällen von JENTZSCH & STUKE (2012) kam *Bolboschoenus maritimus* agg. vor und es waren gut entwickelte Sumpflandschaften vorhanden. Neben den häufigen Funden an beziehungsweise nahe von Binnensalzstellen oder an Salzwasserküsten, nennen JENTZSCH & STUKE (2012) den Fundort bei Frose als Ausnahme. Dieser steht aber unter dem Einfluss des Salzstockes von Aschersleben (BALASKE 1998), weshalb hier ebenfalls

Salzstellen vermutet werden. Die Funde bei Haselbach (Sachsen-Anhalt/Thüringen) sind zwar tatsächlich weit von Binnensalzstellen entfernt, jedoch wurden in und an den Haselbacher Teichen halophile Wasserpflanzen und Wasserkäfer nachgewiesen (BOROWSKI 2012; JESSAT 2012; KLAUS 2012). Als Quellen der Salzbelastungen werden Klärabwässer, landwirtschaftliche Düngung und Streusalz vermutet (BOROWSKI 2012). Der Fundort an der alten Elbe bei Pechau (SAURE 2016) könnte im Einfluss des Zuflusses der Sülze aus den 10 km entfernten Binnensalzstellen bei Sülldorf liegen.

Die zu den Fundorten von Müncheberg nächsten verzeichneten Binnensalzstellen sind etwa 30 km entfernt bei Storkow gelegen (RÖBLING et al. 2010). Es finden sich aber Vorkommen von obligaten und fakultativen Halophyten, wie von *Puccinellia distans* agg., *Carex distans*, *Centaurium littorale*, *Eleocharis uniglumis*, *Trifolium fragiferum* und *Bolboschoenus maritimus* agg., in benachbarten Messtischblattquadranten (3450/I–III; 3550/II). Daher könnten in unmittelbarer Umgebung zu den hier beschriebenen Fundorten bevorzugte Habitate vorkommen. Da sich durch die Düngung auf den Agrarflächen im zeitigen Frühjahr die durch Niederschlag und Schneeschmelze bildenden Gewässer mit Dünger anreichern können, kommt es mit dem Austrocknen dieser spätestens im Mai oder Juni zu Versalzungserscheinungen. So konnten an solchen Stellen schon öfters Salzpflanzen gefunden werden (H. Pfeffer, ZALF, mündliche Mitteilung).

Unweit des ersten Fundortes verläuft das kleine Fließgewässer Kreuzfließ (Diebsgraben), welches aufgrund einer Staustufe mit Pumpwerk unterhalb nur temporär Wasser führt und oberhalb im angrenzenden Feuchtgebiet Fauler See ein stehendes Gewässer ausbildet. In dem nahegelegenen Feuchtgebiet Fauler See finden sich mögliche geeignete Habitate mit dichten bis aufgelockerten *Phragmites*- und *Typha*-Beständen. Weitere befinden sich in entfernterer Umgebung im zugehörigen FFH-Gebiet „Müncheberg-Nord“ wie auch im FFH-Gebiet „Gumnitz und Großer Schlagenthinsee“ (VOGELSÄNGER 2017; MLUL 2019c).

An dem Fundort am Kreuzfließ bei einem *Glyceria maxima*-Bestand wurde das Männchen beim Fressen an Pollen der Segge *Carex otrubae* beobachtet, die im Feuchtgebiet weiträumig zu finden ist.

Da von CLAUSSEN (1980) auf Sylt die meisten Individuen in der Mittagshitze an schattigen Hauswänden und auch tot an Fenstern gefunden wurden, könnte das in dieser Arbeit gefundene tote Weibchen ebenfalls am Fenster der schattigen Hauswand vor der Mittagshitze Schutz gesucht haben.

## Danksagung

Einen großen Dank möchte ich an K. Elgner, M. Jessat, H. Pfeffer, Dr. C. Saure, Dr. A. Ssymank, N. Streese und J.-H. Stuke für die vielen guten Hinweise und Unterstützungen richten.

## Literatur

- BALASKE, P. (1998): Die marin beeinflussten Sande im Tertiär von Nachterstedt-Schadeleben in der östlichen Subherzynen Senke - Sedimentologie, Fazies und stratigraphische Bewertung. - Dissertation, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 130 Seiten.
- BOROWSKI, A. (2012): Zur Makrophyten-Vegetation der Haselbacher Teiche (Thüringer Teil). - *Mauritiana* (Altenburg) 23: 282-303.
- CLAUSSEN, C. (1980): Die Schwebfliegenfauna des Landesteils Schleswig in Schleswig-Holstein (Diptera, Syrphidae). - *Faunistisch-ökologische Mitteilungen*, Supplement 1, 79 Seiten.
- FLÜGEL, H.-J. (2001): Schwebfliegenfunde aus Berlin und Brandenburg (Diptera: Syrphidae). - *Märkische Entomologische Nachrichten* 3(2): 33-54.
- JENTZSCH, M. & J.-H. STUKE (2012): Zum Vorkommen von *Lejops vittata* (MEIGEN, 1822) in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern (Insecta: Diptera, Syrphidae). - *Naturwissenschaftliche Beiträge Museum Dessau* 24: 79-83.
- JESSAT, M. (2012): Schwebfliegen des Subtribus Helophilina im Altenburger Land/Thüringen und ein Beitrag zur Besiedlung neu entstandener Feuchtlebensräume durch Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae). - *Mauritiana* (Altenburg) 23: 175-199.
- KLAUS, D. (2012): Die Besiedlung künstlich geschaffener Kleingewässer in der Pleißeau durch Wasserinsekten und Amphibien. - *Mauritiana* (Altenburg) 23: 54-77.
- MLUL - Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (Hrsg.) (2019a): Managementplan für das FFH-Gebiet „Klobichsee“, Landesinterne Nr. 133, EU-Nr. DE 3450-301, 154 Seiten.
- MLUL - Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (Hrsg.) (2019b): Managementplan für das FFH-Gebiet „Stobbertal“, Landesinterne Nr. 144, EU-Nr. DE 3450-303, 186 Seiten.
- MLUL - Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (Hrsg.) (2019c): Managementplan für das FFH-Gebiet „Gumnitz und Großer Schlagenthinsee“, Landesinterne Nr. 148, EU-Nr. DE 3450-304, 108 Seiten.
- NÜBLER, F. (2000): Über die Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) der Märkischen Schweiz (Mark Brandenburg, Ostdeutschland): I. Kescherfänge. - *Studia dipterologica* 7(1): 189-212.
- RÖBLING, H., BAURIEGEL, A., HAARRING, C., HERMSDORF, A., HERRMANN, A., LIST, U., SONNENBERG, H. & M. ZAUFU (2010): Regionale Überblicksdarstellungen und Gebietssteckbriefe. - *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg* 19(1, 2): 52-118.
- SAURE, C. (2016): Streuobstwiesen in Sachsen-Anhalt und ihre Bedeutung für Bienen, Wespen und Schwebfliegen (Hymenoptera part.; Diptera: Syrphidae). - *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* 53: 3-54.
- SAURE, C. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) von Berlin. - In: *Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege / Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz* (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 36 Seiten. <https://dx.doi.org/10.14279/depositonce-6691>.
- SPEIGHT, M.C.D. (2020): Species accounts of European Syrphidae (Diptera) 2020. *Syrph the Net: the database of European Syrphidae* (Diptera), vol. 104, *Syrph the Net publications*, Dublin, 314 Seiten.
- STREESE, N. (2016): *Callicera aenea* (Fabr., 1777) (Diptera, Syrphidae) an Birkensaftfluss im Stadtgebiet von Eberswalde, Brandenburg. - *Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Potsdam* 2: 46-49.
- VOGELSÄNGER, J. (2017): Siebte Verordnung zur Festsetzung von Erhaltungszielen und Gebietsabgrenzungen für Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung. - *Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg, Teil II*, 28, Nr. 26, vom 11. Mai 2017, 28 Seiten.
- WOLFF, D. (1998): Zur Schwebfliegenfauna des Berliner Raums (Diptera, Syrphidae). - *Vollucella* 3(1/2): 87-131.

## Anschrift des Verfassers:

Cornelius Kuhlisch

Hinterstraße 30

15374 Müncheberg

E-Mail: [cor.kuhlisch@yahoo.de](mailto:cor.kuhlisch@yahoo.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Kuhlisch Cornelius

Artikel/Article: [Funde von Callicera aenea \(FABRICIUS, 1777\) und Lejops vittatus \(MEIGEN, 1822\) in der Märkischen Schweiz \(Diptera, Syrphidae\) 264-268](#)